

# Änderungsverfahren zum UVP-Bescheid

gem. § 18b UVP-G

Windpark Paasdorf

D.02.03.00-00 Beurteilung Kabeltrasse für Tiere, Pflanzen und Lebensräume

**Erstellung:**

F&P Netzwerk Umwelt GmbH

Oberer Satzweg 56

7100 Neusiedl/See

Mag. Tobias Friedel

Simon Kofler

tf@netzwerkumwelt.at

0676/840120886

**Auftraggeber\*innen:**

EVN Naturkraft

Erzeugungsgesellschaft m.b.H.

EVN Platz

A-2344 Maria Enzersdorf

ImWind Windpark GmbH

Josef Trauttmansdorff-Straße 18

3140 Pottenbrunn

Erstellt im September 2021

# IMPRESSUM

## **Berichtslegung**

Mag. Tobias Friedel

Simon Kofler

## **Vegetationskundliche Erhebungen (Kabeltrasse)**

Mag. Dieter Reich, PhD

**F&P Netzwerk Umwelt GmbH**  
Oberer Satzweg 56  
7100 Neusiedl am See  
[www.netzwerkumwelt.at](http://www.netzwerkumwelt.at)  
[office@netzwerkumwelt.at](mailto:office@netzwerkumwelt.at)

**Bankverbindung**  
UniCredit Bank Austria AG  
IBAN: AT15 1200 0100 3316 1729  
BIC: BKAUATWW

**Gerichtsstand**  
Landesgericht Eisenstadt  
FN 437893k  
UID ATU69771268



# INHALTSVERZEICHNIS

## Inhalt

1	Kurzbeschreibung des Vorhabens .....	4
2	Biotoptypenkartierung und Pflanzen .....	6
2.1	Untersuchungsraum und Methodik .....	6
2.2	Beschreibung Ist Zustand .....	6
2.2.1	Biotoptypen Kabeltrasse .....	6
2.2.2	<i>Gefährdeten Arten der Roten Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen Österreichs</i>	15
2.2.3	Kleinsäuger .....	16
2.3	Vorhaben und Eingriffswirkung.....	16
2.3.1	Betroffene Biotoptypen der gefährdeten Biotoptypen Österreichs .....	16
2.3.2	<i>Betroffene Arten der Roten Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen Österreichs ..</i>	17



# 1 Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die EVN Naturkraft Erzeugungsgesellschaft m.b.H. plant gemeinsam mit der ImWind Erneuerbare Energie GmbH im Bezirk Mistelbach, Niederösterreich den Bau von Windenergieanlagen. Der geplante Windpark „Paasdorf“ soll in Summe sieben Windenergieanlagen (WEA) beinhalten (Abb. 1). Das Projektgebiet befindet sich in der Marktgemeinde Mistelbach und befindet sich außerhalb des Ortsverbandes. Es stellt eine Erweiterung des bestehenden Windparks Paasdorf-Lanzendorf dar.

Im gegenständlichen Dokument wird überprüft ob durch die im Vorhaben beinhaltete Erdverkabelung (Kabeltrasse) des Windparks Paasdorf wesentliche naturschutz- oder artenschutzfachliche Widersprüche zu erwarten sind.

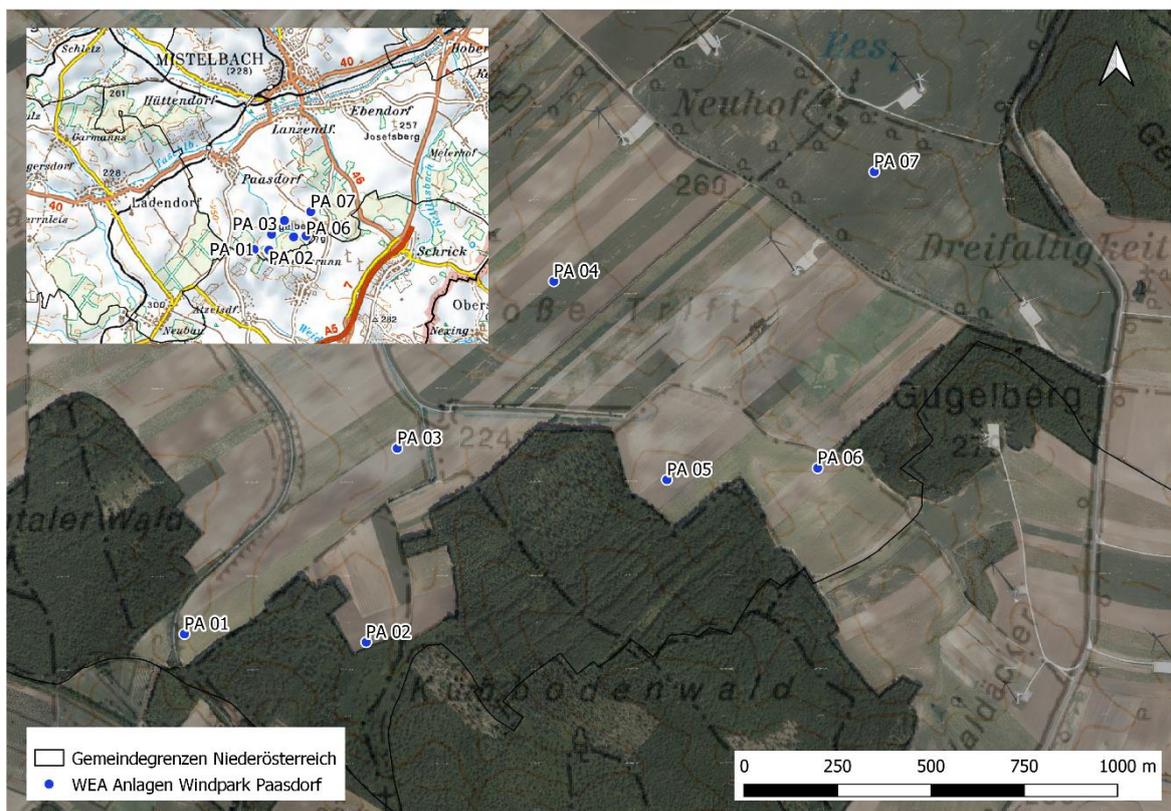


Abbildung 1: Übersicht des Projektgebietes (Windpark Paasdorf) in der Gemeinde Mistelbach. Die blauen Punkte zeigen die Lage der geplanten Windenergieanlagen (WEA) und die schwarze Linie zeigt die Gemeindegrenze. Die Karte in der linken oberen Ecke (Hintergrundkarte: ÖK 200) zeigt die genaue Lage des Projektgebietes.

Eine Einspeisung der erzeugten Energie soll nunmehr über das Umspannwerk Kettlasbrunn erfolgen (Abb. 2). Die Erdverkabelung wird eine Länge von etwa 10 km aufweisen und überwiegend im

Pflugverfahren eingebracht. Dabei wird der Boden mit einer Pflugschare geöffnet und das Erdkabel in eine Tiefe von etwa 100 cm eingepflügt. Anschließend schließt sich der Boden wieder und wird bei Bedarf mit einem Bagger leicht angedrückt. Diese Methode zeichnet sich vor allem durch ihre geringe Eingriffswirkung aus, da die Vegetationsdecke sich weitgehend ungestört weiter entwickeln kann. In der Nähe von Einbauten bzw. neben der Landstraße erfolgt die Verkabelung in offener Bauweise.

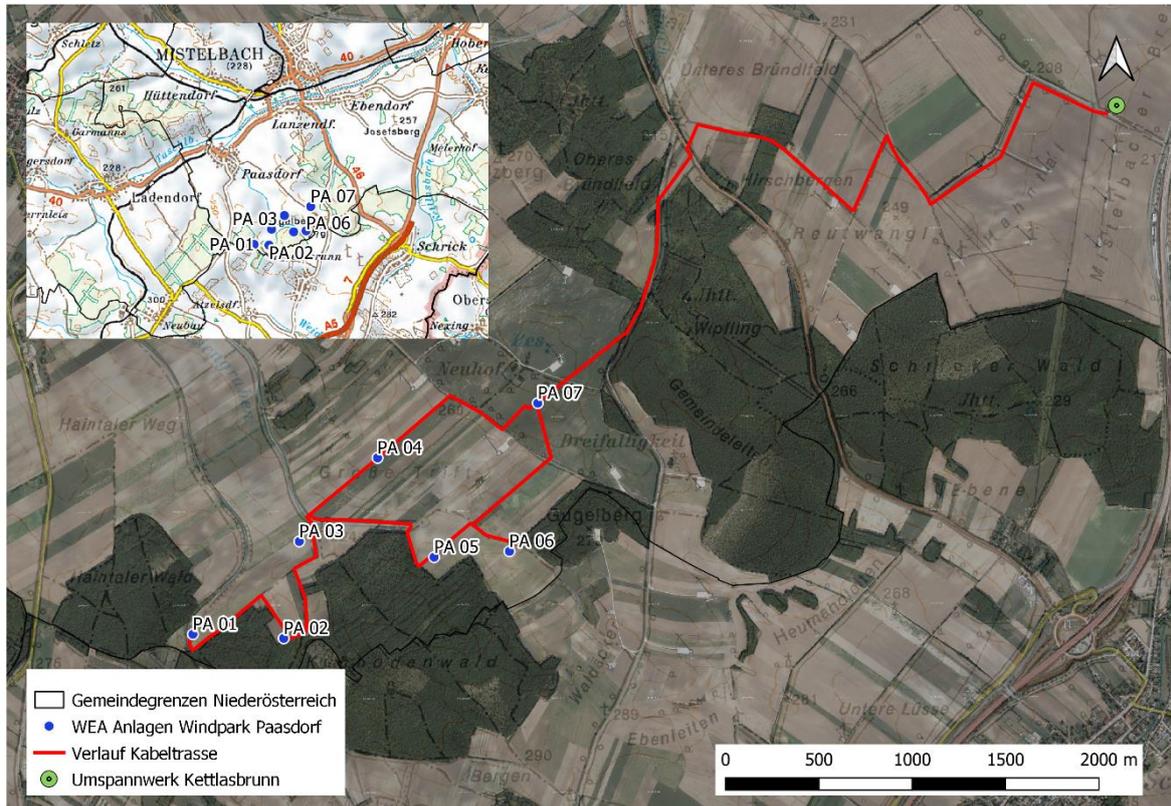


Abbildung 2: Übersicht des Projektgebietes (Windpark Paasdorf) in der Gemeinde Mistelbach. Die blauen Punkte zeigen die Lage der geplanten Windenergieanlagen (WEA) und die rote Linie zeigt den Verlauf der geplanten Kabeltrasse von den WEA zum Umspannwerk Kettlasbrunn (grün). Die schwarze Linie zeigt die Gemeindegrenze und die Karte in der linken oberen Ecke (Hintergrundkarte: ÖK 200) zeigt die genaue Lage des Projektgebiets.

## 2 Biotoptypenkartierung und Pflanzen

### 2.1 Untersuchungsraum und Methodik

Im Jahr 2021 wurde der Verlauf der Kabeltrasse vegetationsökologisch begutachtet und eine Biotoptypen-Kartierung inkl. Pflanzenartenerfassung durchgeführt. Dabei wurde nach der Klassifizierung der Biotoptypen nach Essl et al. 2002 und 2004 vorgegangen, als Rote Liste gefährdeter Pflanzen wurde Niklfeld & Schratt-Ehrendorfer (1999) herangezogen. Die Ergebnisse werden graphisch dargestellt und kurz beschrieben.

### 2.2 Beschreibung Ist Zustand

#### 2.2.1 Biotoptypen Kabeltrasse

Im Rahmen der Biotoptypenkartierung wurde die Kabeltrasse von einem Vegetationsökologen begangen. Nach der Klassifizierung der Biotoptypen nach Essl et al. 2002 und 2004 konnten 18 unterschiedliche Biotoptypen dokumentiert werden (Tab. 1). Sieben der dokumentierte Biotoptypen sind laut der roten Liste der gefährdeten Biotoptypen Österreichs gefährdet (ein Biototyp ist in Pannonien stark gefährdet).

Tabelle 1: Die Tabelle (samt Legende) gibt die festgestellten Biotoptypen, deren Rote Liste Status (Österreich und Pannonien), sowie den Flächenanteil (ha und %) der einzelnen Biotoptypen der Kabeltrasse entlang des Projektgebietes bis zum Umspannwerk Kettlasbrunn wieder. Die Legende bietet die Erklärung für die Gefährdungskategorien.

Naturräumliche Einheiten		GEFÄHRDUNGSKATEGORIEN	
Pann	Naturraum Pannonien	0	vollständig vernichtet
Ö	Österreich	1	von vollständiger Vernichtung bedroht
<b>REGENERATIONSFÄHIGKEIT RE</b>		2	stark gefährdet
I	nicht regenerierbar	3	gefährdet
II	kaum regenerierbar	G	Gefährdung anzunehmen
III	schwer regenerierbar	R	extrem selten
IV	bedingt regenerierbar	V	Vorwarnstufe
V	beliebig regenerierbar	-	in dem Naturraum fehlend
<b>VERANTWORTLICHKEIT VB</b>		D	Daten defizitär
!	in besonderem Ausmaß verantwortlich	?:	An Stellen, wo eine Einstufung überhaupt nicht oder nur unter Vorbehalt möglich war, steht in der Tabelle ein Fragezeichen.
!!	stark verantwortlich	*:	Biototyp derzeit nicht gefährdet
		+:	nicht beurteilt, da nicht besonders schutzwürdig

ID	BIOTOPTYP	Pann	Ö	RE	VB	Sensibilität	Flächenanteil (m <sup>2</sup> )	Flächenanteil (%)
1	BT Artenarme Ackerbrache	+	+	V		gering	327,16	1,31
2	BT Baumhecke	2	3	III		hoch	3,04	0,01
3	BT Befestigte Straße	+	+	V		gering	1.518,33	6,09
4	BT SUBTYP - Süßwasser-Großröhricht an Stillgewässer und Landröhricht	*	*	III-IV		gering	260,43	1,05
5	BT Holundergebüsch	+	+	V		gering	279,83	1,12
6	BT Intensiv bewirtschafteter Acker	+	+	V		gering	11.892,18	47,73
7	BT Kleingebäude	+	+	V		gering	6,82	0,03
8	BT Laubbaummischforst aus einheimischen Baumarten	+	+	V		gering	139,57	0,56
9	BT Naturferne Hecke	3	3	III-IV		mittel	44,82	0,18
10	BT Obstbaumreihe und -allee	+	+	V		gering	33,72	0,14
11	BT Robinienforst	+	+	IV-V		gering	7,69	0,03
12	BT Ruderaler Ackerrain	2	3	III		hoch	2.158,95	8,67
13	BT SUBTYP - Ruderalflur frischer Standorte mit geschlossener Vegetation	3	3	IV		mittel	1.352,96	5,43
14	BT SUBTYP - Ruderalflur trockener Standorte mit geschlossener Vegetation	3	3	III-IV		mittel	21,60	0,09
15	BT Strauchhecke	3	3	IV		mittel	50,11	0,20
16	BT Unbefestigte Freifläche	+	+	V		gering	3,62	0,01
17	BT Unbefestigte Straße	3	3	V		mittel	6.769,31	27,17
18	BT Windschutzstreifen	+	+	IV		gering	44,62	0,18

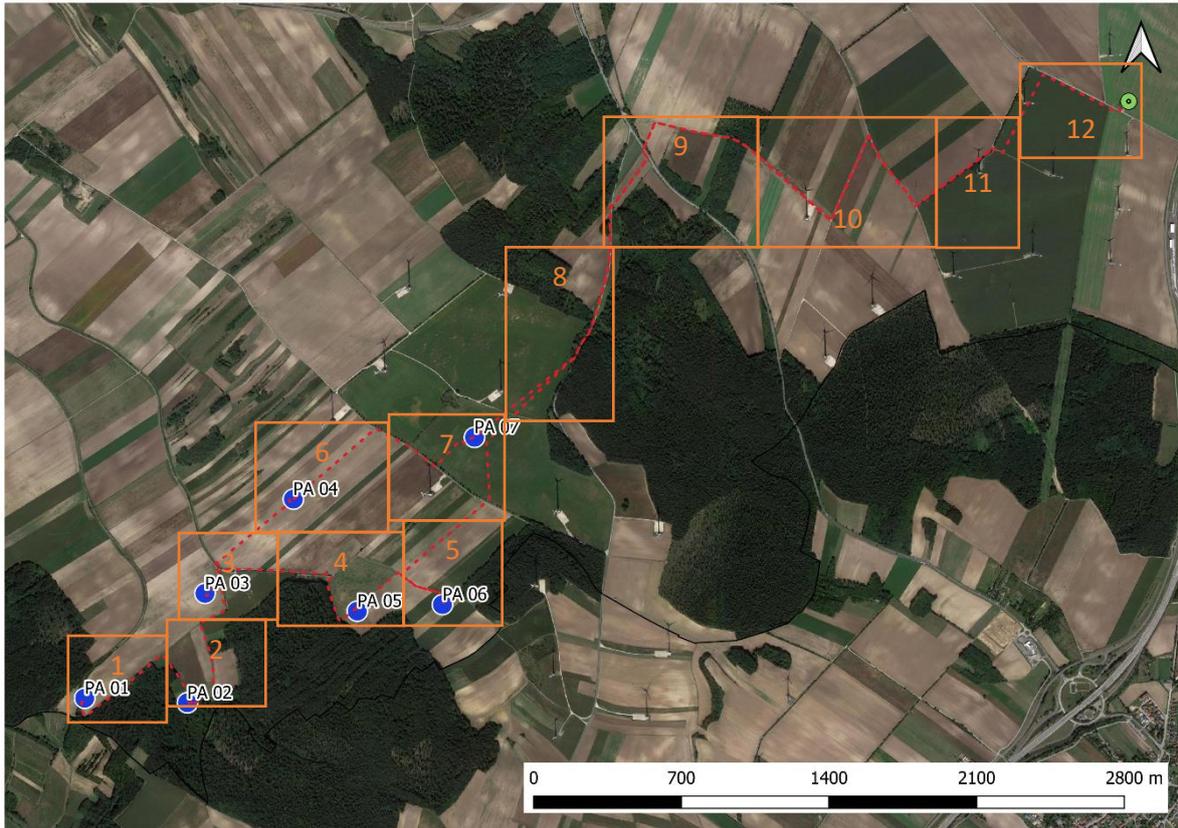


Abbildung 3: Verlauf der Kabeltrasse des Windparks Paasdorf (rote Linie) von den geplanten WEA (blau) bis ins Umspannwerk Kettlasbrunn (grün). Die orangenen Rechtecke zeigen die genaue Position der Detailkarten der Kabeltrasse Paasdorf.

Der detaillierte Verlauf der Kabeltrasse für den Windpark Paasdorf ist in den Abbildungen 5 bis 12 zu sehen:

● Windenergieanlagen Paasdorf	■ BT Laubbaummischforst aus einheimischen Baumarten
● Umspannwerk Kettlasbrunn	■ BT Naturferne Hecke
□ Gemeindegrenzen NOE Grundstücksgenau M34	■ BT Obstbaumreihe und -allee
<b>Biotoptypen</b>	■ BT Robinienforst
■ BT Artenarme Ackerbrache	■ BT Ruderaler Ackerrain
■ BT Baumhecke	■ BT Ruderalflur frischer Standorte mit geschlossener Vegetation
■ BT Befestigte Straße	■ BT Ruderalflur trockener Standorte mit geschlossener Vegetation
■ BT Großröhricht an Stillgewässern und Landröhricht	■ BT Strauchhecke
■ BT Holundergebüsch	■ BT Unbefestigte Freifläche
■ BT Intensiv bewirtschafteter Acker	■ BT Unbefestigte Straße
■ BT Kleingebäude	■ BT Windschutzstreifen

Abbildung 4: Biotoptypen der Kabeltrasse für den Windpark Paasdorf.

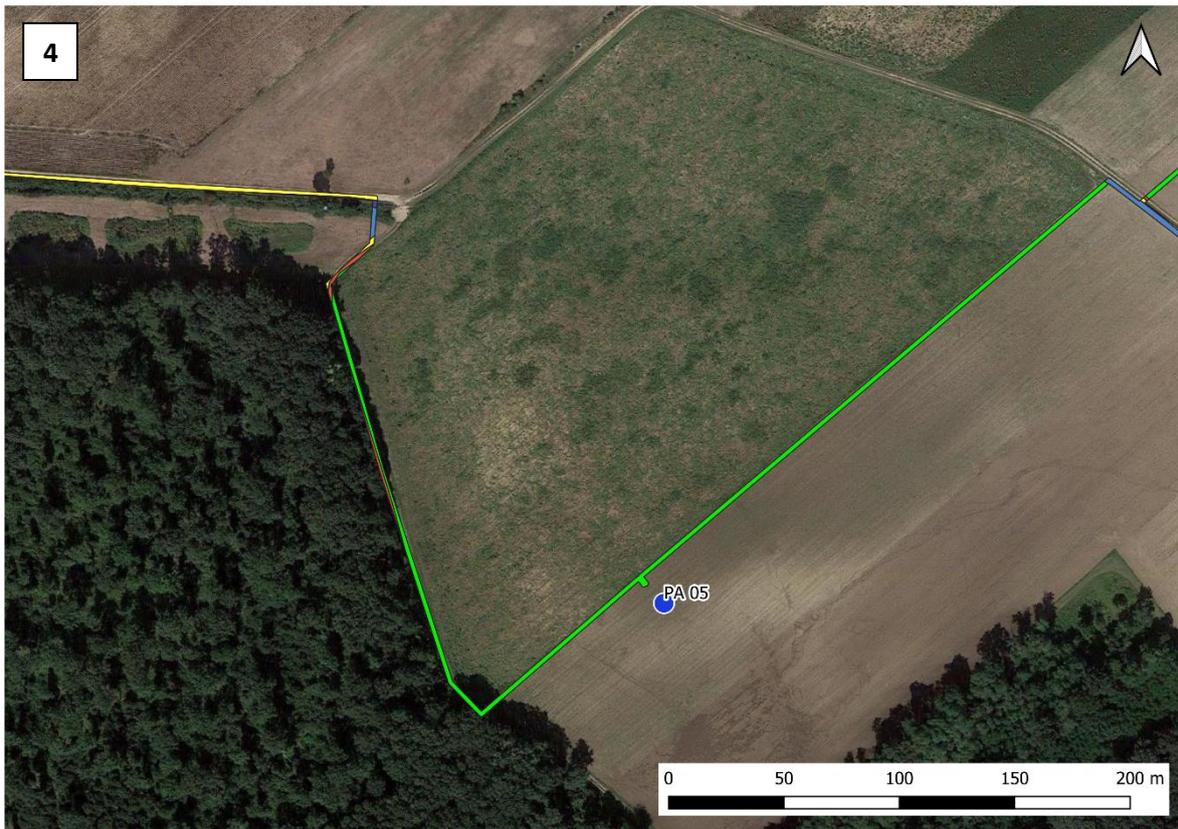
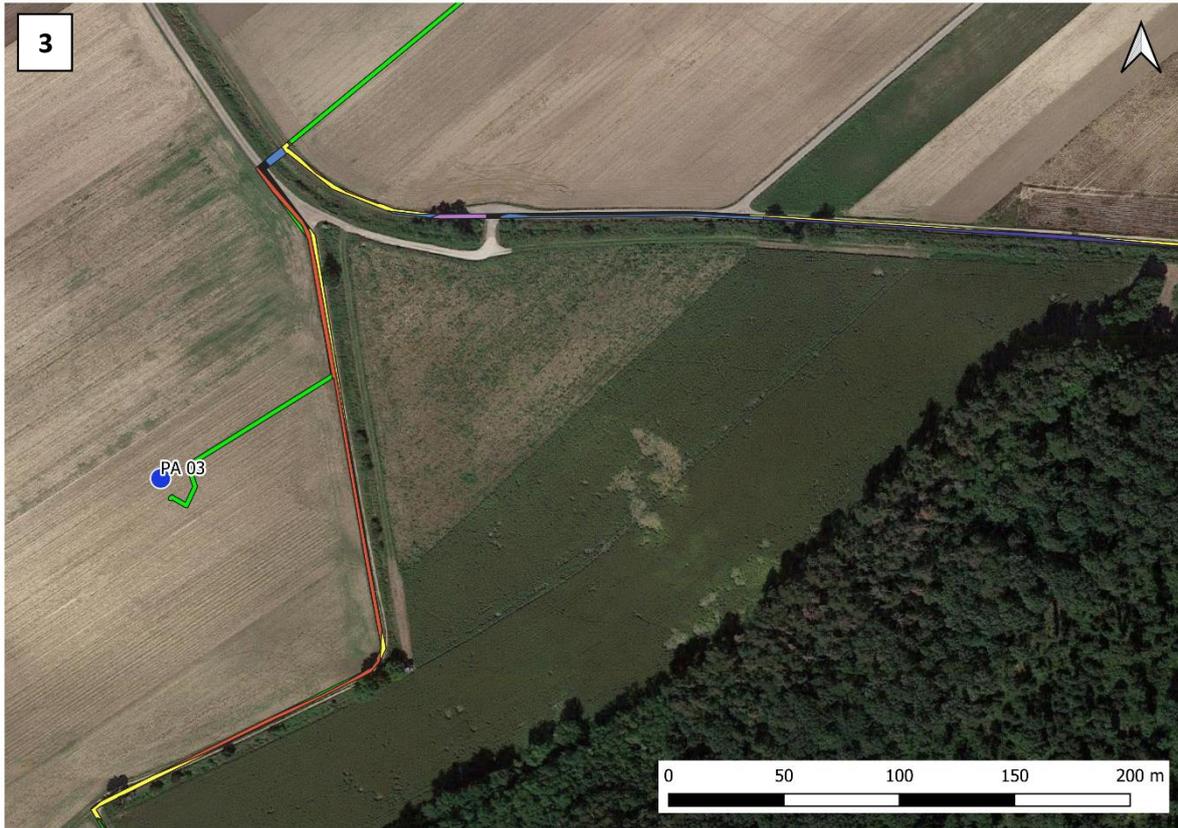


**F&P Netzwerk Umwelt GmbH**  
 Oberer Satzweg 56  
 7100 Neusiedl am See  
 www.netzwerkumwelt.at  
 office@netzwerkumwelt.at

**Bankverbindung**  
 UniCredit Bank Austria AG  
 IBAN: AT15 1200 0100 3316 1729  
 BIC: BKAUATWW

**Gerichtsstand**  
 Landesgericht Eisenstadt  
 FN 437893k  
 UID ATU69771268





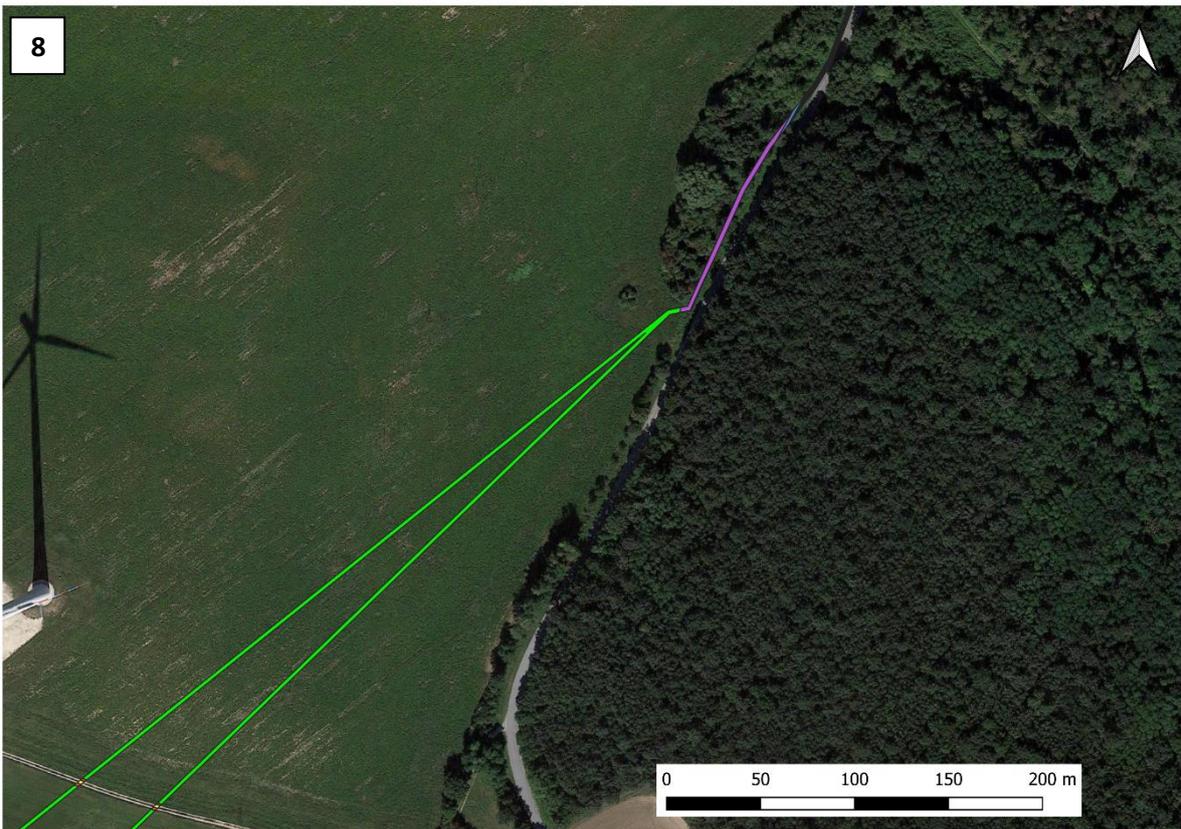
**F&P Netzwerk Umwelt GmbH**  
 Oberer Satzweg 56  
 7100 Neusiedl am See  
 www.netzwerkumwelt.at  
 office@netzwerkumwelt.at

**Bankverbindung**  
 UniCredit Bank Austria AG  
 IBAN: AT15 1200 0100 3316 1729  
 BIC: BKAUATWW

**Gerichtsstand**  
 Landesgericht Eisenstadt  
 FN 437893k  
 UID ATU69771268





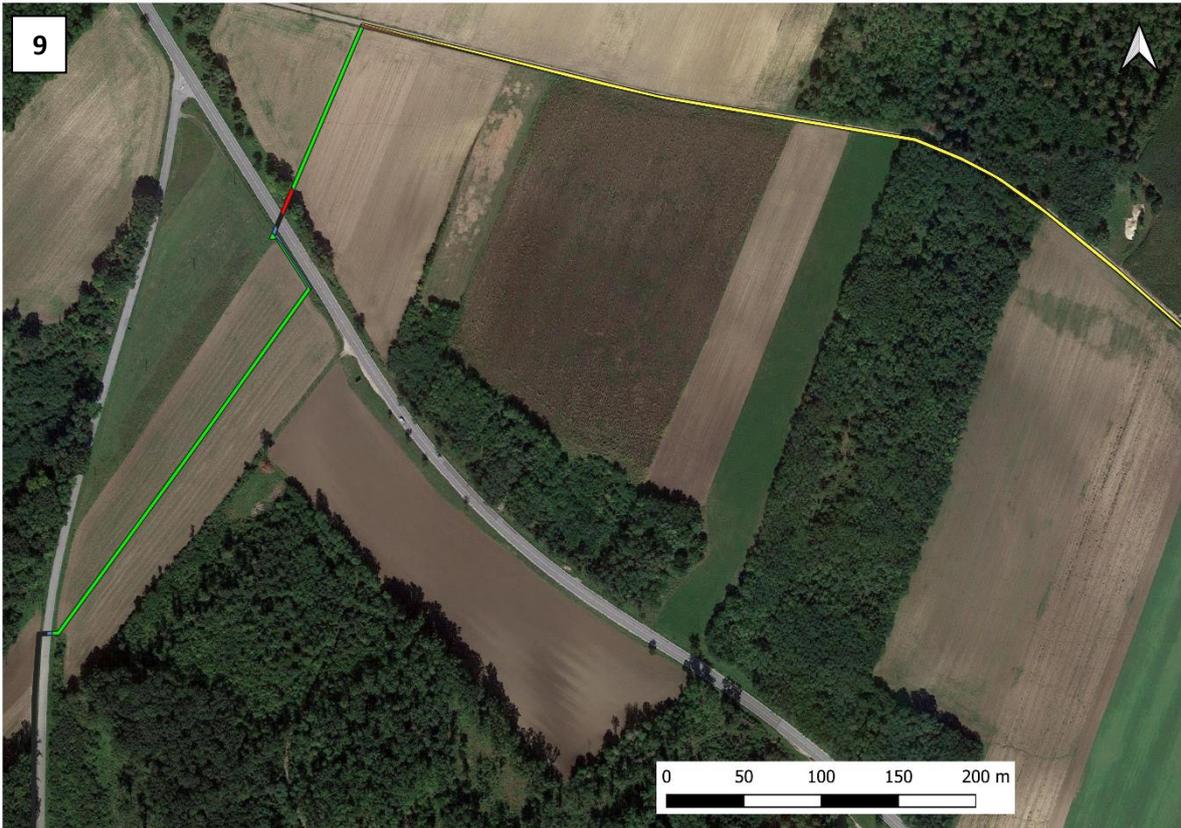


**F&P Netzwerk Umwelt GmbH**  
 Oberer Satzweg 56  
 7100 Neusiedl am See  
[www.netzwerkumwelt.at](http://www.netzwerkumwelt.at)  
[office@netzwerkumwelt.at](mailto:office@netzwerkumwelt.at)

**Bankverbindung**  
 UniCredit Bank Austria AG  
 IBAN: AT15 1200 0100 3316 1729  
 BIC: BKAUATWW

**Gerichtsstand**  
 Landesgericht Eisenstadt  
 FN 437893k  
 UID ATU69771268





**F&P Netzwerk Umwelt GmbH**  
Oberer Satzweg 56  
7100 Neusiedl am See  
[www.netzwerkumwelt.at](http://www.netzwerkumwelt.at)  
[office@netzwerkumwelt.at](mailto:office@netzwerkumwelt.at)

**Bankverbindung**  
UniCredit Bank Austria AG  
IBAN: AT15 1200 0100 3316 1729  
BIC: BKAUATWW

**Gerichtsstand**  
Landesgericht Eisenstadt  
FN 437893k  
UID ATU69771268





Abbildung 5 - 16: Detaillierter Verlauf der Kabeltrasse des Windparks Paasdorf von den geplanten WEA (blau) bis ins Umspannwerk Kettlasbrunn (grün). Die betroffenen Biotoptypen sind der Legende (Abb. 4) zu entnehmen.

### 2.2.2 Gefährdeten Arten der Roten Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen Österreichs

Im Rahmen der Kartierung der Kabeltrasse wurden die gefährdeten Pflanzenarten der Roten Liste Österreichs mit betrachtet. In einem Biotoptyp (Ruderalflur frischer Standorte mit geschlossener Vegetation) mit einer Eingriffsfläche von ca. 78 m<sup>2</sup> konnte eine rote Liste Art dokumentiert werden (Tab. 2):

Tabelle 2: Die Tabelle zeigt die gefährdeten Pflanzenarten (wissenschaftlich und deutscher Name) der Roten Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen Österreichs, die durch die Kabeltrasse betroffen sind.

ID	Artname (wiss.)	Artname (dt.)	Rote Liste Österreich	Biotoptyp	Flächeninanspruchnahme [m <sup>2</sup> ]
1	<i>Cirsium canum</i>	Grau-Kratzdistel	Gefährdet (Kat. 3)	Ruderalflur frischer Standorte mit geschlossener Vegetation (Kat. 3)	77,29



Abbildung 17: Von der geplanten Kabeltrasse betroffene Eingriffsfläche des Biotoptyps „Ruderalflur frischer Standorte mit geschlossener Vegetation“ mit einem Vorkommen der gefährdeten Pflanzenart *Cirsium canum*. Die Karte in der linken oberen Ecke zeigt die genaue Position der Eingriffsfläche.

Im Rahmen der Verlegung der Erdverkabelung kommt es zu einer Formalrodung in Form einer Spülbohrung. Die Gehölze, die von der Formalrodung betroffen sind, werden mit einer Spülbohrung versehen, in der die Verkabelung unter den Gehölzen verläuft. Damit ist der Biotoptyp Windschutzstreifen vom Eingriff nicht betroffen.



Abbildung 3: Formalrodung (Spülbohrung) für die Kabeltrasse des Windparks Paasdorf.

### 2.2.3 Kleinsäuger

Im Rahmen der Begehung der Kabeltrasse wurden die betroffenen Flächen ebenfalls auf ein Vorkommen von Kleinsäufern geprüft. Dabei wurde vor allem nach Eingangsröhren von Feldhamster und Ziesel geachtet. Im Rahmen der Begehungen konnten keine Eingangsröhren zu Feldhamster- oder Zieselbauten dokumentiert werden. Ein Vorkommen der genannten Arten entlang der geplanten Kabeltrasse für den Windpark Paasdorf wird als unwahrscheinlich erachtet.

## 2.3 Vorhaben und Eingriffswirkung

### 2.3.1 Betroffene Biotoptypen der gefährdeten Biotoptypen Österreichs

Der Verlauf der Kabeltrasse hat eine Länge von ca. 10 km mit einer Gesamteingriffsfläche von ca. 2,49 ha. Die Kabeltrasse verläuft zum überwiegenden Teil im Biotoptyp „Intensiv bewirtschafteter Acker“ sowie entlang von öffentlichen Straßen und Feldwegen mit den parallel zu den Straßen verlaufende Raine (Biotoptyp: „Befestigte Straße“ und „Unbefestigte Straße“) mit einer Gesamtsumme von 2,05 ha (ca. 81 % der Gesamteingriffsfläche). Bei den betroffenen Flächen handelt es sich jedoch auch um gefährdete Biotoptypen, die laut der roten Liste der gefährdeten Biotoptypen Österreichs gefährdet bzw. stark gefährdet sind. Die gefährdeten bzw. stark gefährdeten Biotoptypen zeichnen sich zum größten Teil durch ihre gute bis sehr gute Regenerationsfähigkeit aus.

Bei der Verlegung der Erdverkabelung kommt ein Pflugverfahren zum Einsatz, welches die Vegetationsdecke öffnet und die Erdkabel in einer Tiefe von ca. 100 cm ablegt. Die Bearbeitungsbreite ist dabei äußerst gering (< 50 cm Pflugbreite, Bearbeitungsbreite 2 - 2,5 m) und die ursprüngliche Vegetationsdecke wird nach dem Einpflügen der Erdkabel wieder verschlossen. Diese Methode wird als bodenfreundliche Methode der Erdverkabelung angesehen. Eine langfristige Schädigung der betroffenen Pflanzenbestände entlang der geplanten Kabeltrasse ist mit dieser Methode nicht zu erwarten.

*Aufgrund der geplanten Verarbeitungsmethode der Erdverkabelung sind langfristig entlang der Kabeltrasse keine negativen Auswirkungen auf die lokalen Pflanzenbestände bzw. Vegetationsgemeinschaften zu erwarten.*

### 2.3.2 Betroffene Arten der Roten Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen Österreichs

Entlang des Verlaufs der Kabeltrasse kommt es zu einem Eingriffsbereich mit einer gefährdeten Art der Roten Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen Österreichs. Die betroffene Art (Grau-Kratzdistel, *Cirsium canum*) befindet sich im Bereich des Biotoptyps Ruderalflur frischer Standorte mit geschlossener Vegetation und hat eine Gesamteingriffsfläche von ca. 78 m<sup>2</sup>.

Als Bearbeitungsmethode ist ein Pflugverfahren angedacht. Falls ein Pflugverfahren aufgrund der örtlichen Gegebenheiten (z.B. Hangneigung) nicht möglich ist, wird eine offene Bauweise durchgeführt. Um negative Auswirkungen des Vorhabens auf die betroffenen Arten der Roten Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen Österreichs zu verhindern, wird im Falle einer offenen Bauweise die betroffene Eingriffsfläche fachkundlich begangen und der lokale Bestand der Grau-Kratzdistel (*Cirsium canum*) innerhalb der Eingriffsfläche ausgegraben und an einen geeigneten Ort in unmittelbarer Umgebung der Eingriffsfläche verpflanzt bzw. nach Fertigstellung der Kabeltrasse wieder eingepflanzt. Des Weiteren wird der Bestand der Grau-Kratzdistel (*Cirsium canum*), welcher

außerhalb der Eingriffsflächen liegt, abgeplankt, um negative Auswirkungen (wie z.B. Zerstörung durch Baufahrzeuge) vorzubeugen.

*Für die gefährdeten Arten der Roten Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen Österreichs sind durch die geringe Flächeninanspruchnahme und die schonende Eingriffsart keine negativen Auswirkungen zu erwarten. Die Vegetationsdecke und auch das Vorkommen der Grau-Kratzdistel *Cirsium canum* können an diesem Standort weiter bestehen.*